

WB, 28. 1. 05

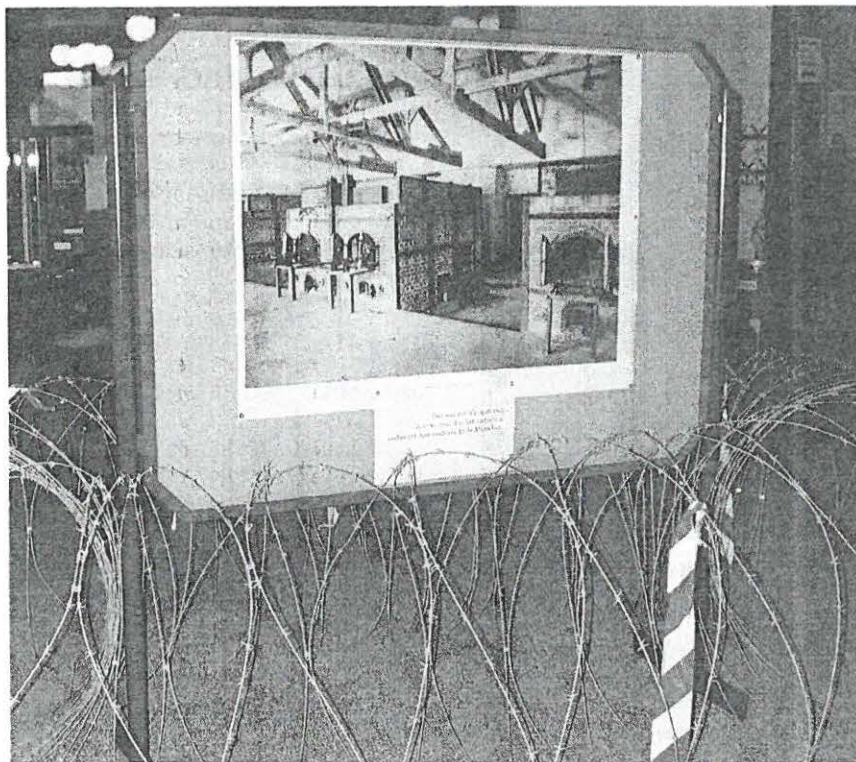
# Holocaust: Erinnern statt vergessen

**Gedenktag** | Viele Luzerner Schulen beteiligten sich

Die Schulen im Kanton Luzern begingen am gestrigen 27. Januar den «Tag des Gedenkens an den Holocaust und der Verhütung von Verbrechen gegen die Menschlichkeit».

Unter dem Motto «Erinnern statt vergessen – Handeln statt schweigen!» beteiligten sich die Luzerner Schulen erstmals an dieser vom Europarat lancierten Aktion. Sie folgten damit einem Aufruf von Bildungs- und Kulturdirektor Anton Schwingruber, der letzten Sommer in einem persönlichen Brief alle Schulen im Kanton zum Mitmachen eingeladen hat. Die Beteiligung war in jeder Hinsicht freiwillig. Auch bei der Gestaltung der Gedenkveranstaltungen hatten die Schulen freie Hand. Viele Volksschulen, praktisch alle Mittel- und Berufsschulen, die Pädagogische Hochschule, einige Fachhochschulen und die Universität führten eigens gestaltete Unterrichtsstunden und Anlässe durch.

Das Bildungs- und Kulturdepartement hat den Schulleitungen und beauftragten Lehrpersonen eine für die-



Berufsbildungszentrum Willisau: Die Schüler hatten während einer Woche Gelegenheit, die Ausstellung zu besuchen und über den Mittag Filme zum Thema anzuschauen.

Foto **Alex Schwegler**

sen Anlass verfasste Dokumentation als Unterrichts- und Vorbereitungshilfe zur Verfügung gestellt. Dank einem Unterstützungsbeitrag aus dem eidgenössischen «Fonds Projekte gegen Rassismus und für Menschenrechte» sind die Kosten dieser Dokumentation vollständig gedeckt.

## Nie wieder

Vor genau 60 Jahren, am 27. Januar 1945, wurde das NS-Konzentrationslager Auschwitz befreit. Das historische Ereignis steht stellvertretend für die Überwindung der von Rassismus und Terror geprägten NS-Schreckensherrschaft, die ihren schlimmsten Ausdruck im millionenfachen Massenmord an Juden, Slawen, Roma, Sinti und vielen anderen Menschen gefunden hat. Der Gedenktag sollte zunächst an diese Opfer erinnern, darüber hinaus aber auch den Respekt gegenüber Minderheiten und Andersdenkenden fördern und – zum persönlichen Handeln auffordern, damit nie wieder solche Verbrechen gegen die Menschlichkeit geschehen. **sk/WB**

Broschüre sowie weitere Informationen:  
[www.holocaust.edutl.ch](http://www.holocaust.edutl.ch)